

Jugend 5./6. 10. 2013

## **Beim Pizzaessen wich erste Enttäuschung**

**Bei ihrer ersten Teilnahme an einer Endrunde um die Landesmeisterschaft blieb den Knaben B der Böblinger Hockeyabteilung in Stuttgart zwar am Ende lediglich der vierte Platz, trotzdem bewiesen die jungen SVB-Talente, dass sie in dieser Saison zurecht so weit gekommen sind.**

Über die Endrunde berichtet Kai-Uwe Haller:

Auf dem schönen Gelände des HTC Stuttgarter Kickers bestritten die bis zwölfjährigen Jungs der SV Böblingen (Moritz Kohlhas, Claudius Müller, Frederick Maack, Siard Kleiner, Dennis Schulz, Kai Schewe, Joseph Dauner, Konrad Rohrig, Daniel Schmid, Nicolas Ebeling, Niklas Layher, Davide Arena, Vincent Rein, Lukas Haller und Torwart Markus Haller; Luc Boelkens konnte verletzt leider nur anfeuern) ihr Halbfinale gegen den HC Heidelberg. Schon in der ersten Minute erzielten die Heidelberger nach einer Strafecke das 1:0. Dadurch waren die Böblinger zwar aufgewacht, aber trotzdem entwickelte sich erst mal ein Spiel auf ein Tor. In der 10. Minute wehrte Torwart Markus Haller einen Heidelberger Schuss gerade noch ab, aber der Ball rollte unglücklich gegen den Innenpfosten und dann ins Tor - 2:0. Erst gegen Mitte der ersten Halbzeit kämpften sich die Böblinger Stürmer um Siard Kleiner mehrfach in den gegnerischen Schusskreis vor, aber ohne zählbaren Erfolg. Kurz darauf stehen zwei Heidelberger allein vor dem Böblinger Schlussmann, der das 0:3 fast verhindern kann, aber der Ball findet doch einen Weg zwischen seinen dick gepanzerten Beinen hindurch.

In der zweiten Halbzeit sind die Böblinger Jungs endlich wach und spielen gut mit. Einen kräftigen Rückhand-Schuss von Dennis Schulz wehrte der Heidelberger Torwart gerade noch ab, kurz darauf erzielt Siard Kleiner nach toller Vorarbeit von Frederick Maack den Ehrentreffer zum letztendlich leistungsgerechten 1:3.

Nach kurzer Pause müssen die SVB-Jungs dann gegen den Mannheimer HC antreten, der das erste Halbfinale gegen die favorisierten Stuttgarter Kickers erst im Siebenmeterschießen verloren hatte. Davon ließen sich die Böblinger aber nicht irritieren. Im Gegenteil: In der ersten Halbzeit hatten sie die Mannheimer stets im Griff, konnten aber drei großartige Chancen nicht verwerten, so dass es zur Halbzeit 0:0 stand.

Nach der Pause waren die Böblinger Spieler wohl mental noch nicht ganz auf dem Platz, als die erste Aktion der Mannheimer zum 0:1 führte. Wenige Minuten später lenkt ein Böblinger Abwehrspieler den Ball unhaltbar für den Torwart ins eigene Netz - 0:2. Aber die Böblinger gaben sich nicht geschlagen und spielten weiter nach vorne. Gegen Mitte der Halbzeit wurde das mit einem umjubelten Tor von Claudius Müller belohnt, und danach drängten die Böblinger auf den Ausgleich. Es entwickelte sich ein wahrer Krimi, aber leider erzielten die Mannheimer das nächste Tor: nach einer glücklichen Aktion stand es plötzlich 1:3. Nun warfen die Böblinger noch mal alles nach vorne und erarbeiteten sich mehrere Chancen und Strafecken, aber leider nichts Zählbares. Unmittelbar vor dem Abpfiff kam es, wie es kommen musste: Ein Mannheimer Kontor mit sehenswertem Solo und tollem Rückhand-Abschluss führte zum 1:4-Endstand aus Böblinger Sicht.

Direkt nach dem Abpfiff trabten die Spieler enttäuscht durch den Nieselregen, aber bei der Siegerehrung des Meisters Stuttgarter Kickers (die ein 0:1 innerhalb von 30 Sekunden in den 2:1 Endstand gegen Heidelberg gedreht hatten) und beim abschließenden gemeinsamen Mannschafts-Pizzaessen konnten sich alle wieder über den insgesamt sensationellen vierten Platz der Baden-Württembergischen Meisterschaft freuen.

Schlusskommentar von Trainer Thomas Dauner: „Die Böblinger Jungs haben diese Saison

hervorragendes Hockey gespielt. Der Lernprozess der Mannschaft, was die Spielintelligenz betrifft, ist super in Gang gekommen. Was jetzt noch fehlt, ist die Erfahrung, wie man wichtige Spiele für sich entscheidet. Teamgeist und Solidarität innerhalb der Mannschaft sowie Einstellung und Laufbereitschaft sind absolut vorhanden. Nun gilt es, die nächsten Schritte gemeinsam zu gehen, dabei die vorhandenen Tugenden nicht zu vergessen.“